



Faktenblatt zum Portal „Kulturerbe Niedersachsen“

Internetadresse:

<http://www.kulturerbe.niedersachsen.de>

Förderer:

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Projektkoordination:

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Technischer Betrieb:

Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV)

Anzahl und Art der eingestellten Objekte:

Gut 10.000 Einzelobjekte, davon:

- ca. 1.000 Bücher mit über 140.000 Buchseiten
- ca. 8.000 Zeichnungen und Gemälde
- ca. 300 Archivalien, Akten oder Handschriften
- ca. 600 Portraits
- ca. 80 Ausstellungsobjekte
- ca. 50 Karten und Pläne u.a.

Beteiligte Einrichtungen und ihre Objekte:

Herzog Anton Ulrich-Museum, Braunschweig: Handzeichnungen des 14. - 21. Jahrhunderts; ca. 3.800 Blätter

Der Weltrang der Sammlungen des Herzog Anton Ulrich-Museums verdankt sich auch den ca. 15.000 europäischen Handzeichnungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart im Kupferstichkabinett. Aufgrund ihrer Lichtempfindlichkeit können sie nur selten ausgestellt werden. Im Portal werden ca. 3.800 der bedeutendsten

Zeichnungen des Kupferstichkabinetts mit herausragenden Abbildungen und den wichtigsten Objektdaten präsentiert. Darunter sind auch die umfangreichen zeichnerischen Nachlässe der wichtigsten in Braunschweig wirkenden Künstler des 17. bzw. 18. Jahrhunderts, Johann Oswald Harms und Pascha Johann Friedrich Weitsch.

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen:

Zeugnisse der Göttinger Universitätsgeschichte (Bände, Graphiken, Porträts, Archivalien, Stammbuchblätter); mehr als 160 Bände, 500 Graphiken, 1.000 Seiten Handschriften

Die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen hat aus Anlass des 275. Universitätsjubiläums für das Portal mehr als 160 Bücher des 18. und 19. Jahrhunderts zur Göttinger Universitätsgeschichte, 520 Portraits von Professoren, 100 Stammbuchblätter sowie universitätsgeschichtliche Archivalien, wie Gründungsurkunden oder Baupläne der Universität Göttingen, digitalisiert und inhaltlich erschlossen. Das Material ist aufgrund seiner Aussagekraft und Anschaulichkeit von besonderem Interesse.

Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek – Niedersächsische

Landesbibliothek, Hannover: illustrierte Bände aus der Sammlung „Königliche Gartenbibliothek Herrenhausen“ und Herbarien; ca. 7.000 Einzelblätter

Die Sammlung „Königliche Gartenbibliothek Herrenhausen“ zeigt vor allem Bildmaterial eines historischen Bestandes, der bis 1936 als Dienstbibliothek der hannoverschen Hofgartenverwaltung im sogenannten Bibliothekspavillon Herrenhausen aufgestellt war. Die Sammlung wurde nach ihrem Ankauf im Jahr 2007 auf drei Bibliotheken, die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek – Niedersächsische Landesbibliothek, die Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt a. M. und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar aufgeteilt. Die Auswahl von Objekten aus der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek im Portal berücksichtigt vorrangig Bildmaterial aus Drucken und Handschriften sowie Pläne, Herbarien und Zug um Zug den überlieferten Nachlass der Hofgärtnerfamilie Wendland.

Niedersächsisches Landesarchiv: Archivalien mit direktem

Niedersachsenbezug (Urkunden, Karten, Handschriften, Akten); ca. 1.000 Digitalisate

Für das Portal wurden aus sämtlichen sieben Staatsarchiven des Niedersächsischen Landesarchivs 248 Objekte ausgewählt, vollständig digitalisiert und beschrieben. Die Akten, Amtsbücher, Urkunden, Karten und Kartenwerke, Handschriften, Briefe, Plakate, Fotos und Alben repräsentieren die Bandbreite niedersächsischer Geschichte vom 9. bis zum 20. Jahrhundert.

Niedersächsisches Landesmuseum Hannover: Exponate aus den Bereichen Archäologie, Natur-, Völker- und Landeskunde (Münzen, Gemälde, Handzeichnungen, Graphiken, plastische Werke); ca. 100 Objekte

Das größte staatliche Museum Niedersachsens bietet neben europäischer Kunst in der Landesgalerie die Schwerpunkte Archäologie, Völkerkunde und Naturkunde. Ergänzt werden die vier Sammlungsbereiche um ein Münzkabinett und ein Vivarium mit Fischen, Insekten und Reptilien aus aller Welt. Für das Portal wurden herausragende Objekte aus den verschiedenen Fachbereichen ausgewählt, die einen ersten Eindruck vermitteln von der Vielfalt und dem Reichtum dieser Sammlungen.

Landesbibliothek Oldenburg: Bände der Bibliothek Brandes; Oldenburger Sachsenspiegel; rund 260 Bücher mit insgesamt ca. 100.000 Buchseiten und 280 Seiten Handschriften

Den Kern der 1792 eröffneten Landesbibliothek Oldenburg bildet die private, 22.000 Bände umfassende Büchersammlung des hannoverschen Hofrats Georg Friedrich Brandes, eine herausragende Gelehrten- und Bibliophilenbibliothek aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Eine charakteristische Auswahl von rund 260 Büchern wurde digitalisiert. Der zwischen 1220 und 1230 verfasste Sachsenspiegel ist das bedeutendste deutsche Rechtsbuch des Mittelalters und beeinflusste die Rechtssetzung in weiten Teilen Mittel- und Osteuropas. Nur vier mittelalterliche Handschriften sind illustriert. Die für das Portal digitalisierte Handschrift ist Eigentum der Niedersächsischen Sparkassenstiftung.

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel: Druckgraphiken des 15.-18. Jahrhunderts; mehr als 3.000 Einzelgraphiken

Im Bestand der graphischen Sammlungen der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel befindet sich eine umfangreiche Exlibris-Sammlung, deren ältester Teil mit 2.441 Stücken auf den Sammler Gottlob Günther August Heinrich Karl von Berlepsch (1786-1877) zurückgeht. Eine weitere Teilsammlung umfasst graphische Blätter von Daniel Chodowiecki (1726-1801), dem führenden deutschen Buchillustrator des 18. Jahrhunderts. Für das Portal wurden insgesamt 3.352 graphische Blätter erschlossen und digitalisiert. Die erschlossenen Bestände umfassen 2.441 Blätter der Exlibris-Sammlung und 911 Blätter der Chodowiecki-Sammlung.

Gefördert durch



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**